

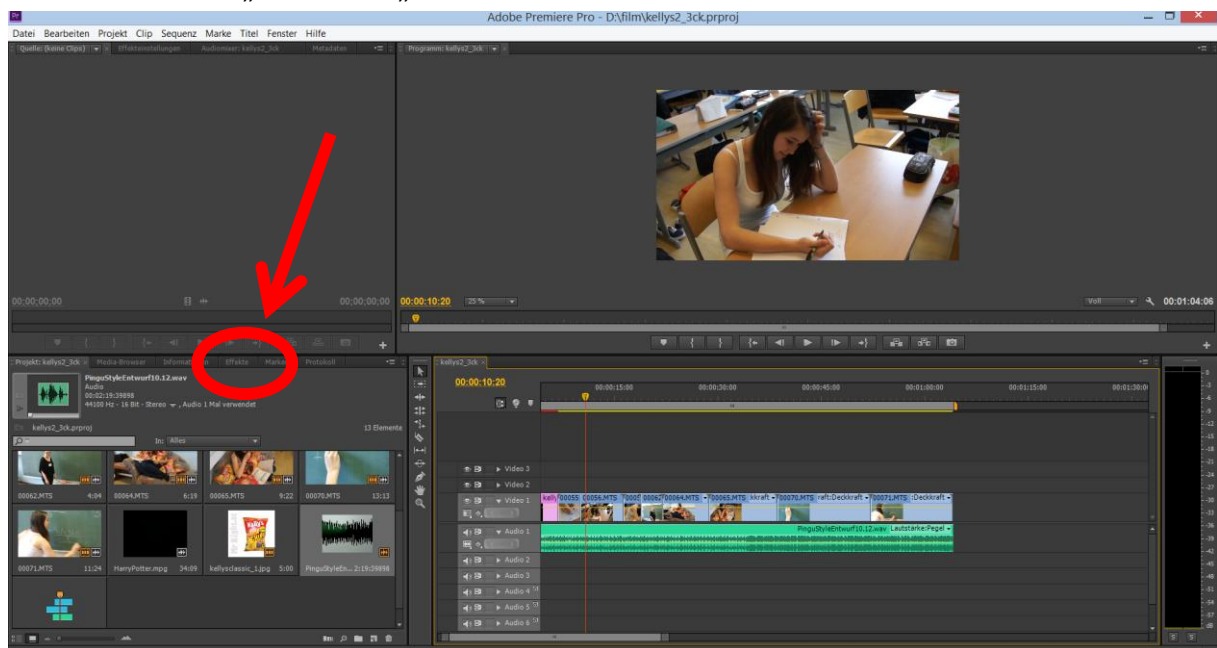
Premiere CS6 – 2. Teil

1)Überblendungen

Verwende das Material aus dem ersten Tutorial „kellys“.

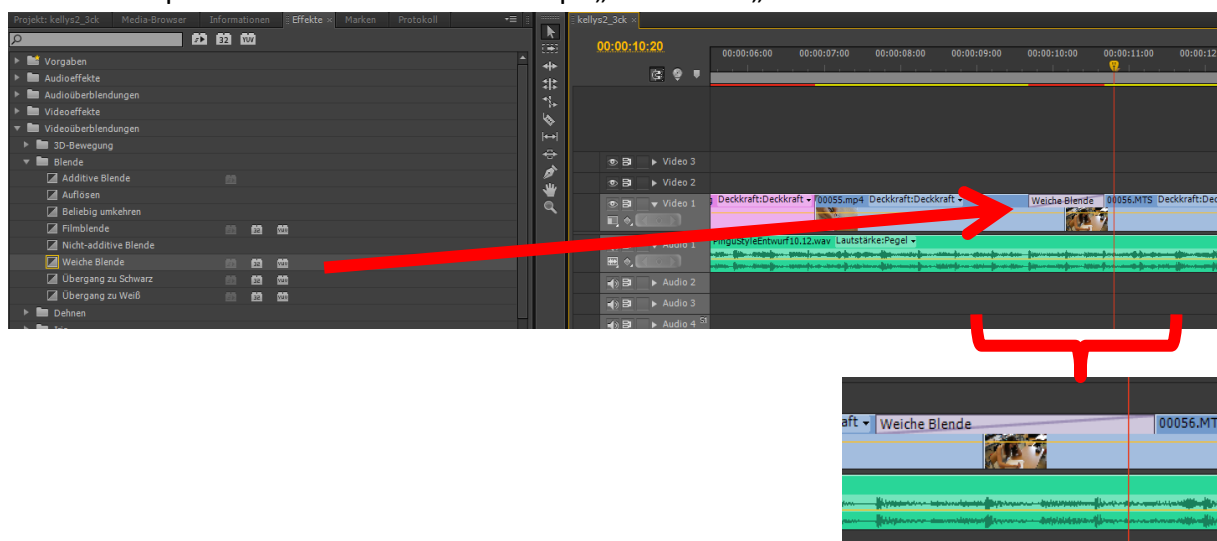
Überblendungen bringen den Zuschauer nicht nur von einer Handlung zur nächsten, sondern sorgen auch für unterschiedliche Stimmungen.

Überblendungen finden sich im „Effekte-Bedienfeld“. Wenn es nicht angezeigt wird, aktiviere es unter „Fenster“ – „Effekte“.



Übung: Nun soll eine Überblendung zwischen den ersten beiden Clips verwendet werden.

Zoome im Schnittfenster etwas zu den beiden Clips hinein und klicke im Projektfenster auf den Reiter „Effekte“, dann „Videoüberblendungen“ und „Blende“. Hier ziehe die Überblendung **„Weiche Blende“** aus dem Effekte-Bedienfeld heraus und deponiere sie auf dem Schnittpunkt zwischen den beiden Clips „0055“ und „0056“.



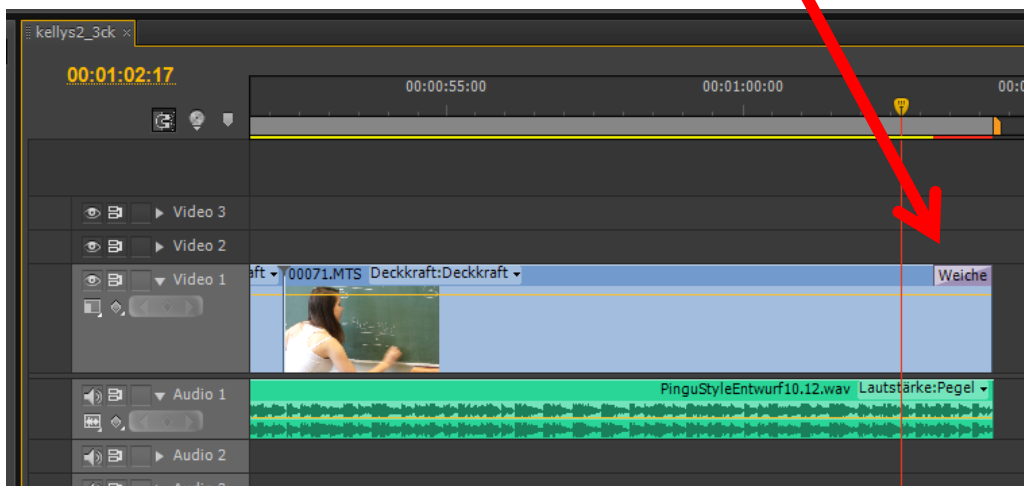
Überblendungen verschieben:

sie lässt sich per Drag & Drop hin und her verschieben. So kann man die Überblendung eher später beginnen lassen.

Auf- und Abblende:

zieht man die gewünschte Blende an das Ende des letzten Clips, nach dem sonst nichts mehr kommt, sorgt die Blende dafür, dass nach Schwarz ausgeblendet wird.

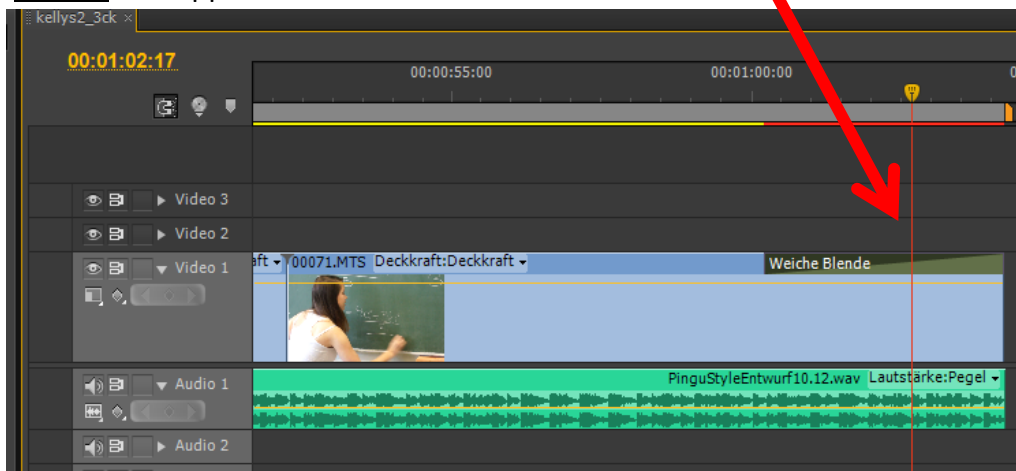
Übung: lass den letzten Clip „0071.MTS“ nach schwarz ausblenden.



Länge verändern:

Verlängere die Blende durch Ziehen am Ende der Überblendung mit der linken Maustaste. Davor erscheint die bereits bekannte Klammer als Symbol. Beachte jedoch, dass in der Werkzeugleiste das Verschiebe-Werkzeug aktiv ist.

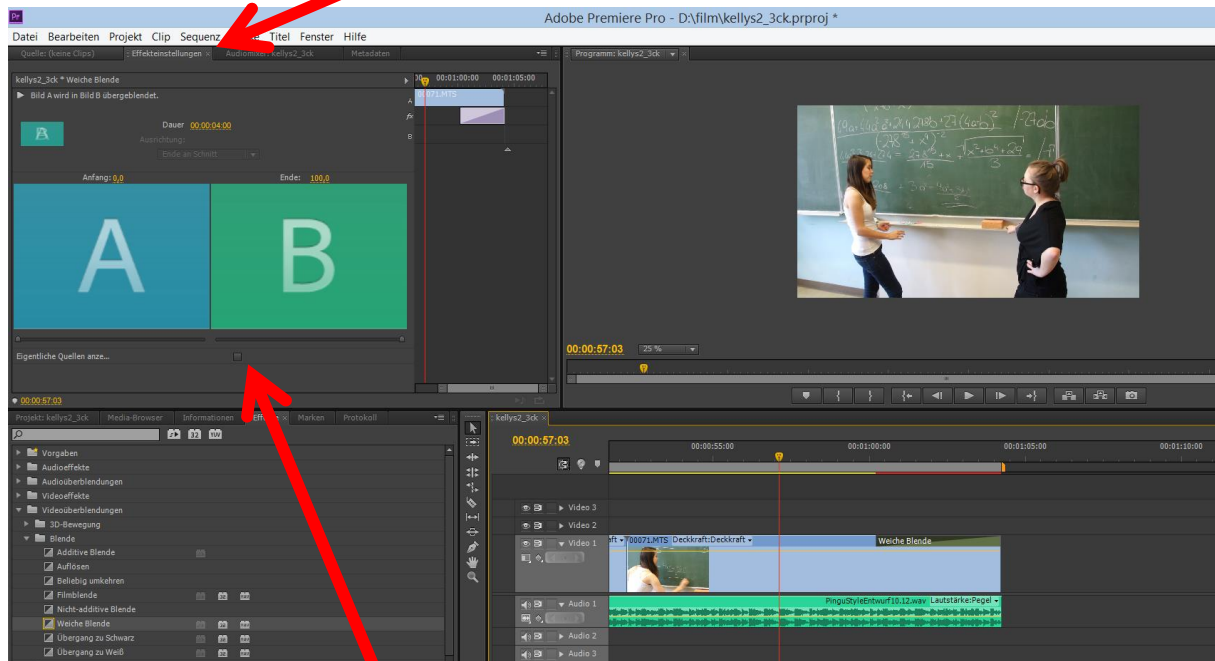
Übung: verdopple die Blende auf ca. 5 Sekunden:



Überblendungen in den Effekteinstellungen bearbeiten:

Neben den Möglichkeiten der Bearbeitung von Effekten im Schnittfenster, gibt es auch die genauere Variante in den „Effekteinstellungen“, welche im Quellmonitor aufrufbar sind.

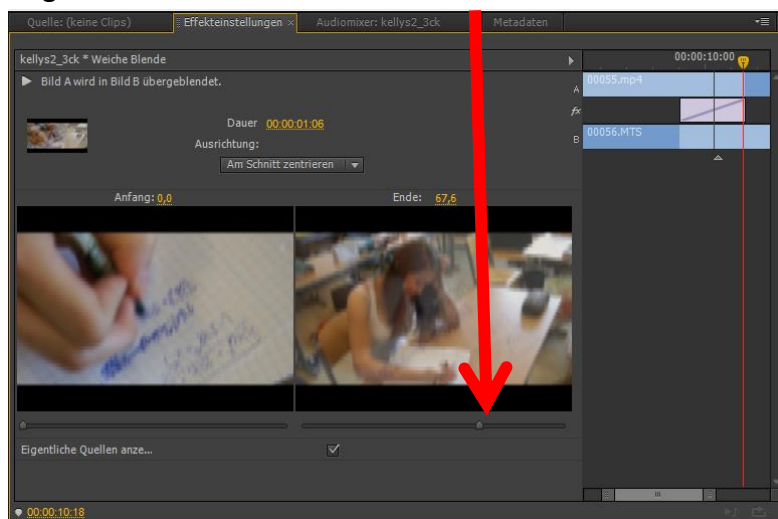
Klicke auf den Reiter:



Klicke auf die Checkbox „Eigentliche Quellen anzeigen“ um die echten Inhalte statt den blauen und grünen Feld zu sehen.

Übung: wechsele zurück zur Überblendung am Beginn

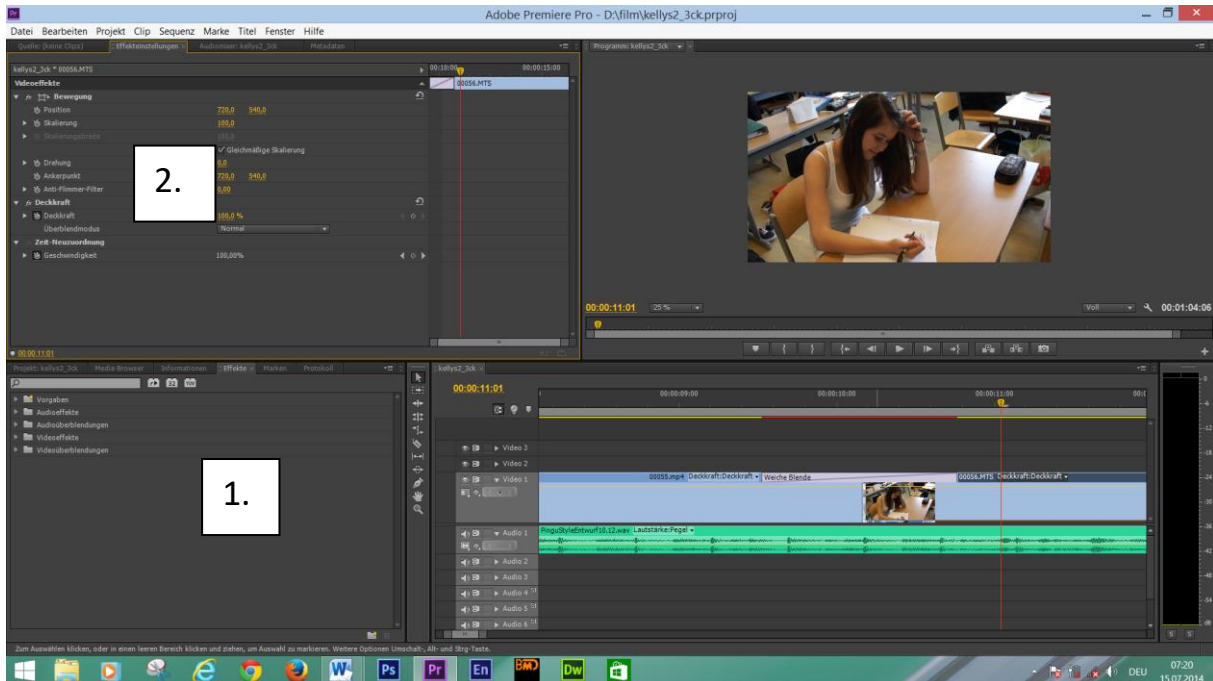
Start und Ende der Überblendung einstellen: Mit Hilfe der Schieberegler lässt sich z.B. das Ende der Blende verschieben. Dies ist jedoch selten schöner als das Original, aber stelle den Regler des rechten Bildes mehr nach links. Somit ist die Blende schneller zu Ende.



2.)Effekteinstellungen – wenn ein Clip angeklickt wurde

Man muss unterscheiden:

1. Effekte-Bedienfeld – unten links – hier werden Effekte ausgesucht und zugewiesen
2. Effekteinstellungen-Bedienfeld – links oben – hier werden zugewiesene Effekte mit Einstellungen versehen



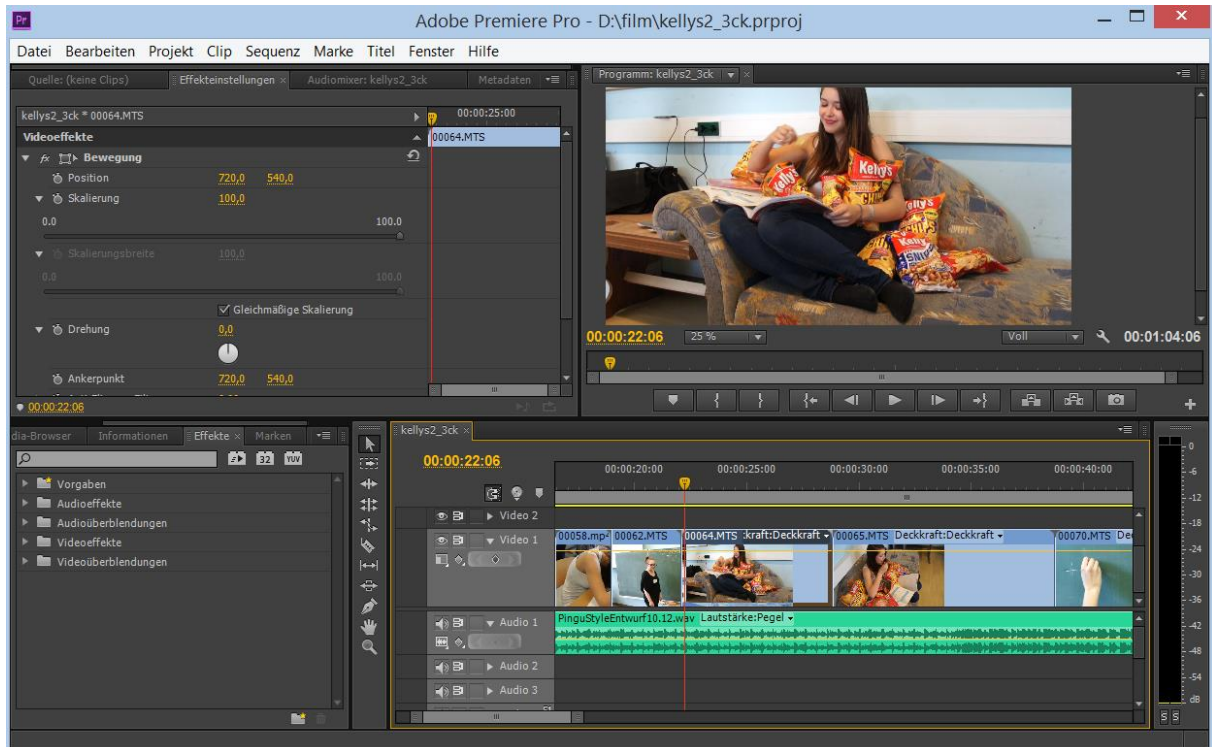
Fixierte Effekte (2.): diese werden jedem Clip automatisch zugewiesen:

- Bewegung
- Deckkraft
- Zeit- Neuordnung
- Audioeffekte, wenn eine Audiospur vorhanden ist

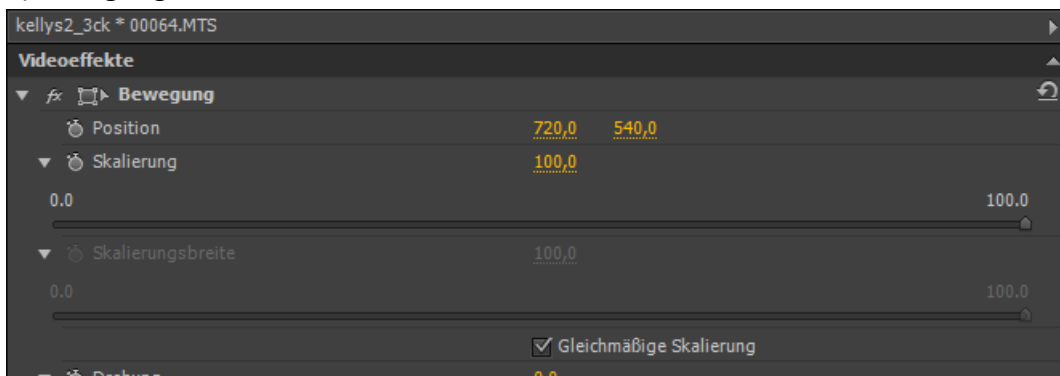
Werden später andere Effekte aus dem Effekte-Bedienfeld verwendet, werden diese in Effekteinstellungen-Bedienfeld sichtbar und können verändert und eingestellt werden.

Übung: markiere das Video 00064.MTS und es werden die Effekteinstellungen sichtbar. Stelle auch die Abspielmarke darauf. Öffne alle Steuerelemente durch Klick auf das Dreiecksymbol.

Ziel: 00064.MTS und 00065.MTS („Kellys Chips essen, um besser lernen zu können“) sollen mit den vorhandenen „fixierten Effekten“ bearbeitet werden.

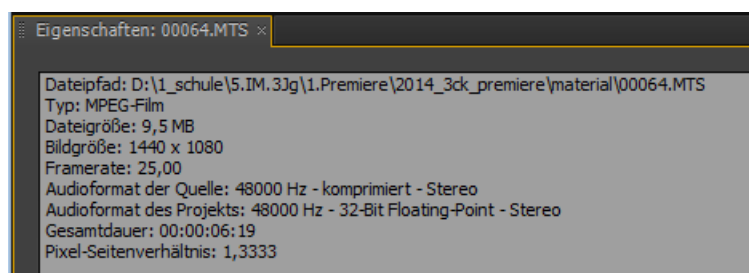


a) Bewegung:



Die Koordinaten geben die Position des Clip-Mittelpunktes an, gemessen von der oberen linken Ecke des Bildschirmbereiches, in Pixel.

In unserm Fall handelt es sich um ein HDV-Projekt (HDV 1080i25) wodurch die Einstellung lautet: 720 und 540 (die Hälfte von 1440 und 1080).



Bei Full HD-Format (1.920 x 1.080) würde der Mittelpunkt mit 960 x 540 angezeigt werden.

Egal mit welchem Format man arbeitet, das Handling ist grundsätzlich das gleiche.

Position verändern:

Verschiebung auf der X-Achse (horizontal):

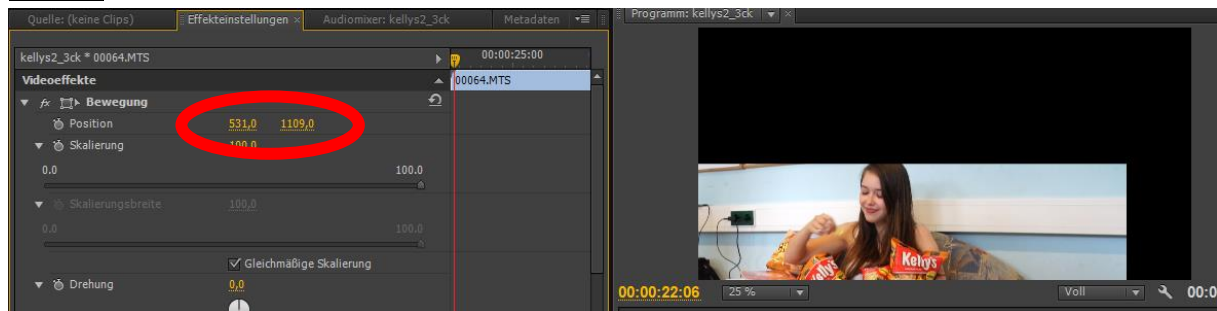
klicke auf den linken Positionswert und verschiebe den Wert mit gedrückter linker Maustaste

Vertikale Verschiebung:

verschiebe den rechten Wert

Hält man die **SHIFT-Taste** dabei gedrückt, geht es wesentlich schneller.

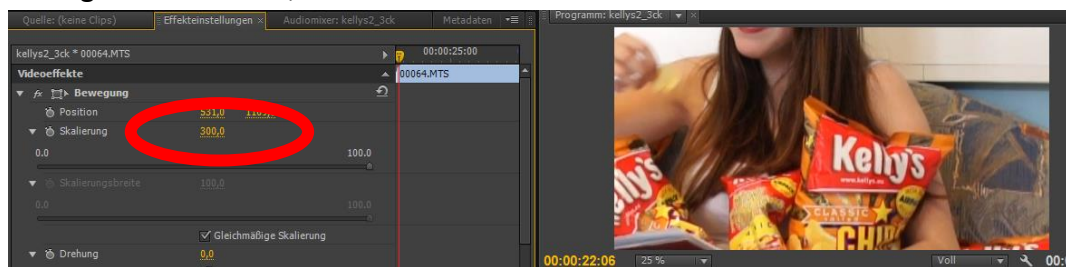
Übung: Werte ca. 531 und 1109 – verschieben den Inhalt nach links unten



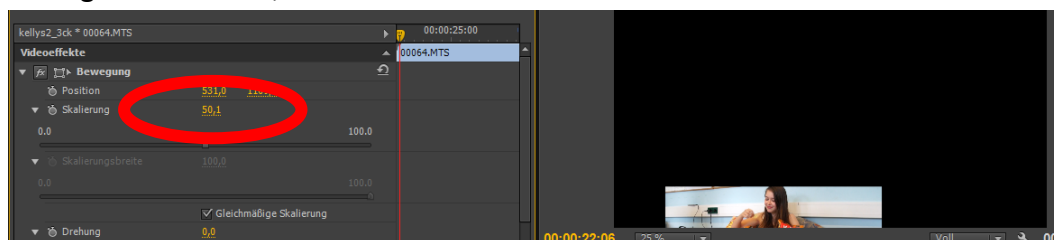
Clip skalieren

Zum Vergrößern und Verkleinern wähle verschiebe im Steuerelement „Skalierung“ ebenfalls den gelb angeführten Text mit gedrückter linker Maus.

Übung: wähle ca. 300, um in das Bild zu zoomen

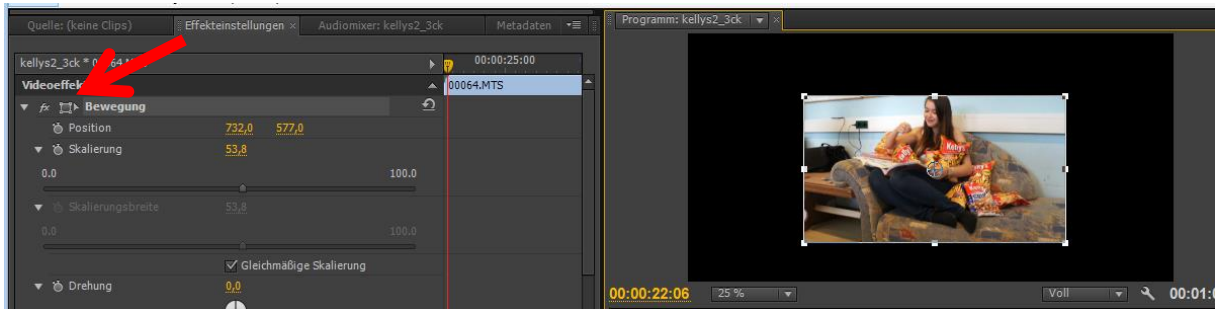


Übung: wähle ca. 50, um den Inhalt zu verkleinern



Andere Möglichkeit den Clip zu skalieren:

Klicke auf das Symbol direkt vor dem Eintrag „Bewegung“. Dann kann man direkt im Programmmonitor, mittels Drag & Drop – der linken Maustaste, Veränderungen vornehmen. Um das zu tun, muss man entweder die Zeile „Bewegung“ markieren oder in den Programmmonitor klicken. Das Video wird dort mit einem Rahmen versehen, der an den Anfassern verschoben werden kann.

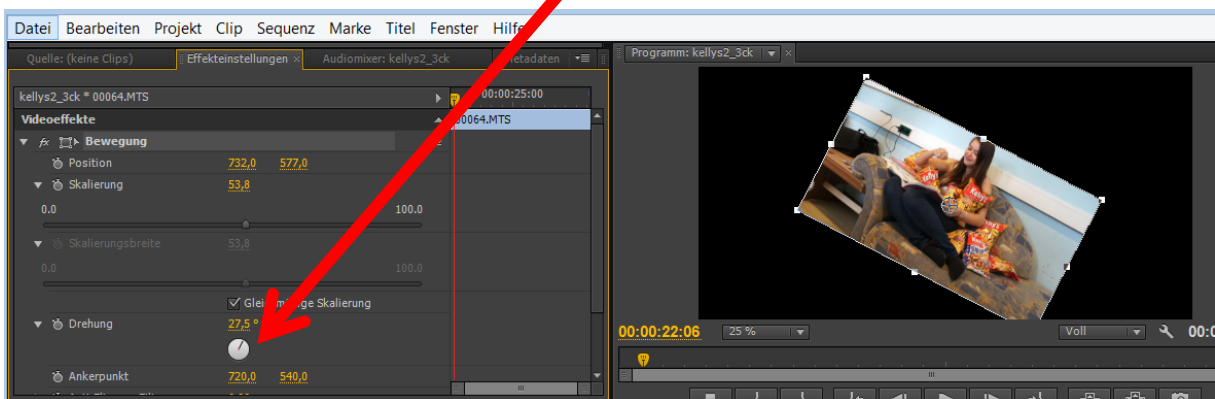


Die Veränderung ist immer proportional. Soll dies nicht so sein, muss man das Steuerelement „Gleichmäßige Skalierung“ deaktivieren.

Clips drehen:

Eine Drehung kann auf zwei Arten erfolgen:

- Wie gerade beschrieben, aber durch Ansetzen des Mauszeigers etwas außerhalb eines Eckpunktes und Drehen mit gedrückter linker Maustaste
- Linke Maustaste auf das Drehen-Symbol in den Effekteinstellungs-Bedienfeld und ziehe in die gewünschte Richtung

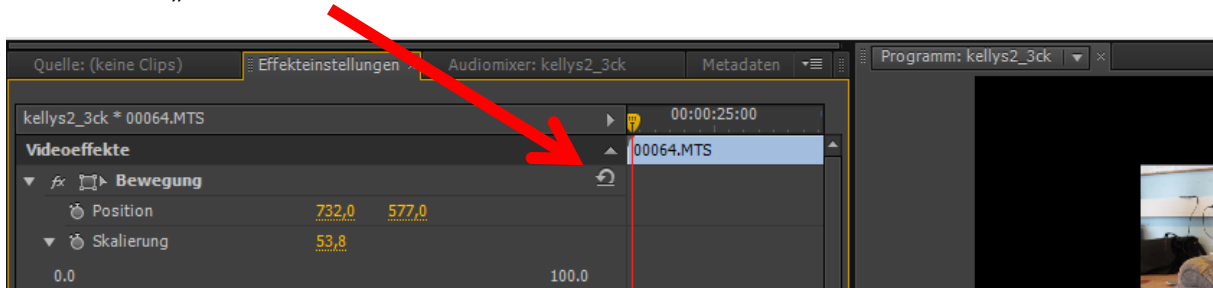


Deckkraft verändern:

Dann sinnvoll, wenn man zwei Videos übereinander legen möchte.

Effekte zurücksetzen:

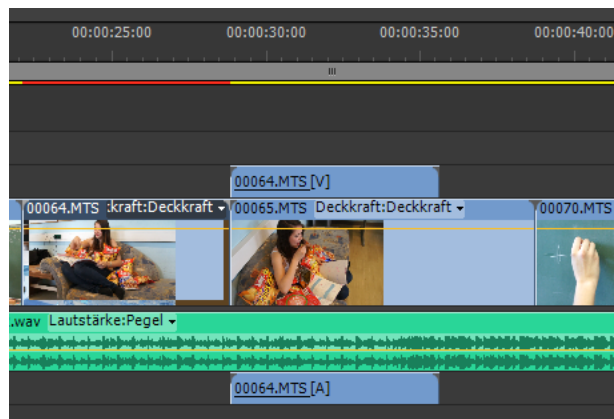
Sollen alle Änderungen in einem Arbeitsgang rückgängig gemacht werden, klicke auf die Schaltfläche „Zurücksetzen“.



Abschließende Übung:

Die beiden Clips mit den KellyssackerIn sollen ab dem zweiten Clip (00065.MTS) als Zeichen des „Viel Essens“ nebeneinander gezeigt werden, also verkleinert und zwei Clips gleichzeitig am Monitor.

Ziehe dazu den Clip 00064.MTS aus dem Projektfenster in das Schnittfenster (Spur 2), direkt über den Clip 00064.MTS.

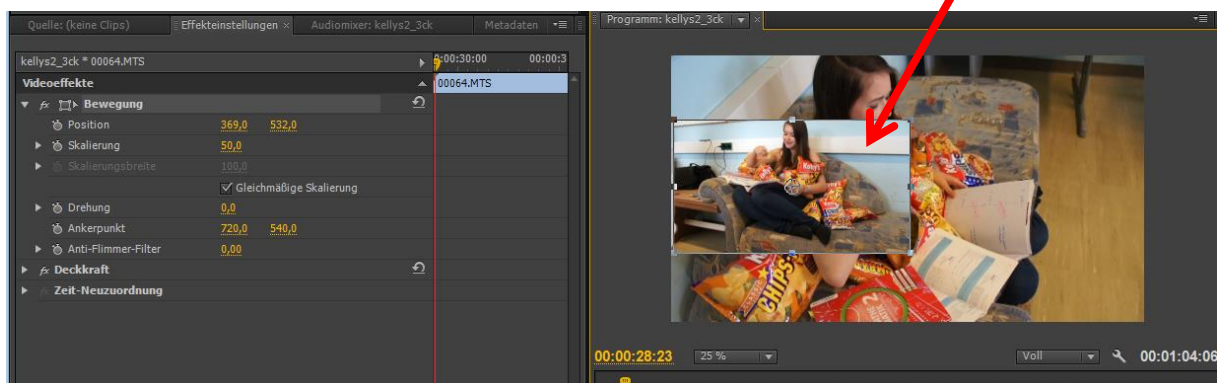


Trenne wieder Video- und Audiospur (rechter Mausklick und „Verknüpfung aufheben“) und entferne dann das Audio.

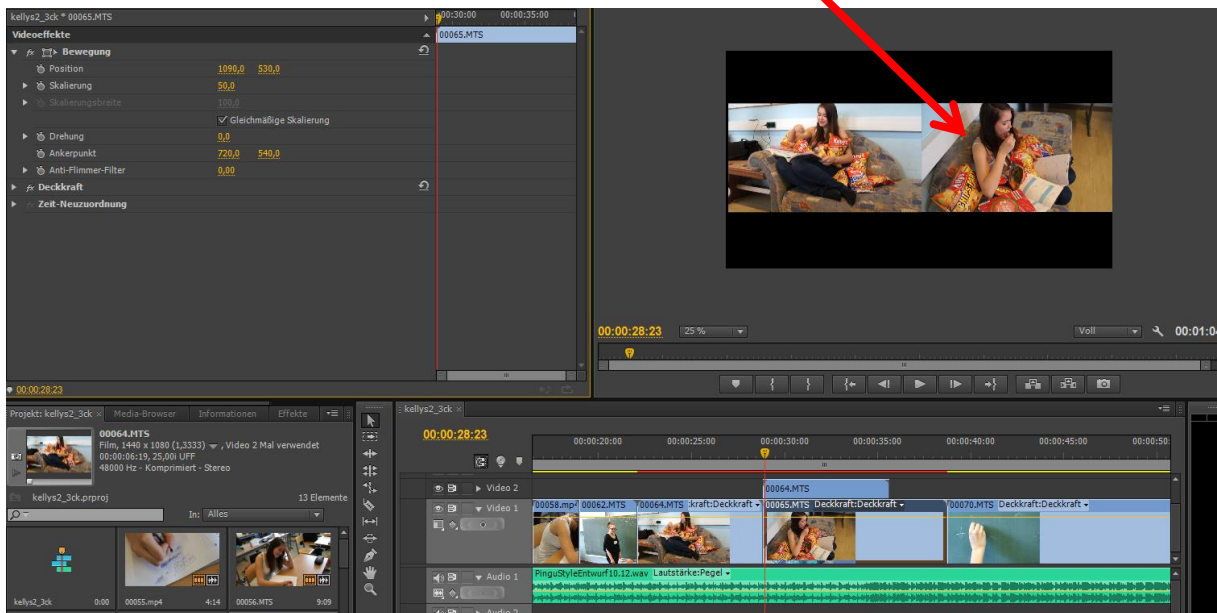
Tipp: Die Abspielmarke sollte ebenfalls immer mit verschoben werden, damit man sieht, was man tut.

Tipp: Es wird immer das Video der höheren Spur angezeigt.

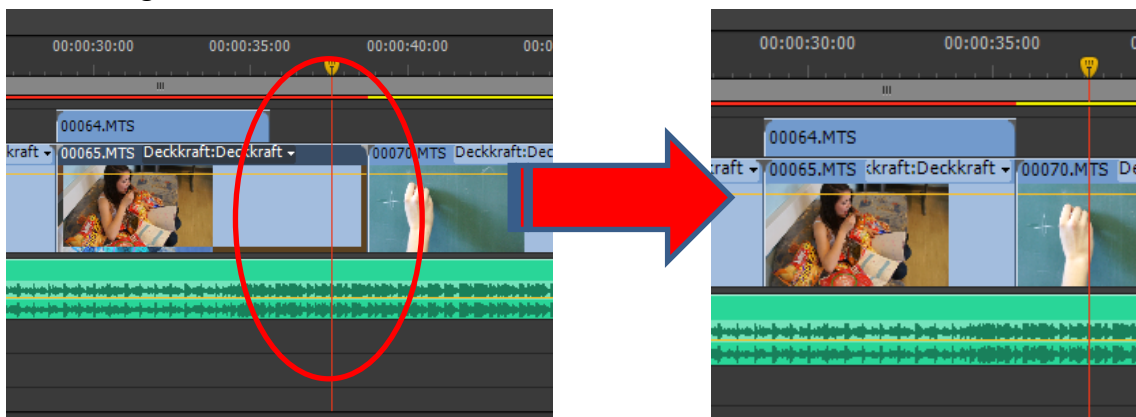
Nun klicke in das Video 00064.MTS auf der Spur 2 und **skaliere** es auf ca. 50 und schiebe es an den linken Rand.



Dann klicke im Schnittfenster den Clip 00065.MTS auf der Spur 1 an und verkleinere diesen ebenfalls auf ca. 50 und schiebe ihn an den rechten Rand, damit sie nebeneinander liegen.

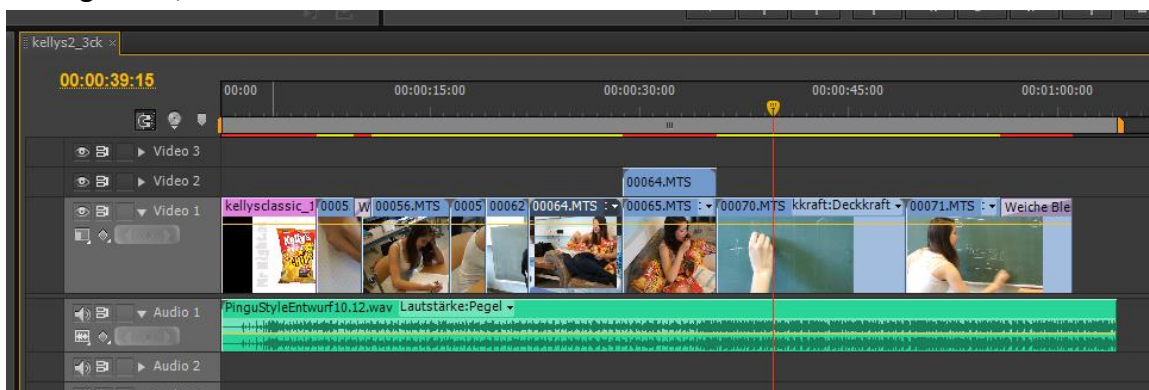


Den zu langen Teil des Clips 00065.MTS trimme auf die Länge der Spur 2. Eine eventuelle Lücke soll geschlossen werden.

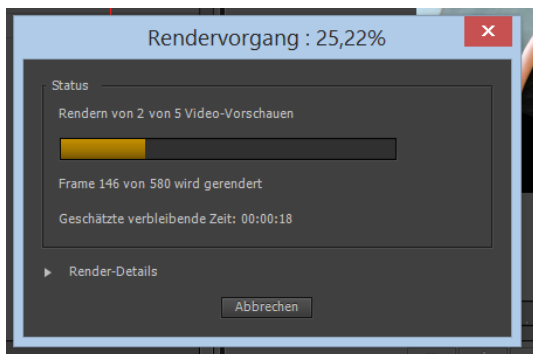


Fertig.

Der Film ist nun durch das Löschen der Lücke etwas kürzer geworden, die Musik wurde aber nicht gekürzt, schaut also am Ende etwas raus. Belassen wir es so.



Lass den Film rendern, durch Klick auf die „Enter“-Taste. Dadurch kann er „ruckelfrei“ abgespielt und angesehen werden.



Effekte animieren – Keyframes

Mit Keyframes steuert man den zeitlichen Ablauf eines zugewiesenen Effekts. Dadurch kann man z.B. bestimmen, ab welchem Zeitpunkt der Effekt starten soll bzw. zu sehen sein soll.

Tipp: Sichere Ränder: auf einem TV-Monitor ist nicht das gesamte Bild sichtbar wie auf einem PC-Monitor. Daher sollte man im Programmmonitor die Funktion „Sichere Ränder“ einschalten. Dann werden die Positionshilfen angezeigt.

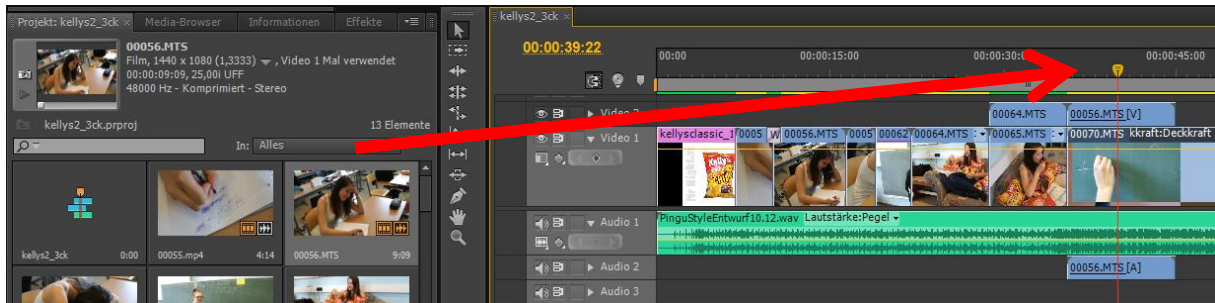


Übung: Bild in Bild Effekt animieren

Ziel: im Video „00070.MTS“ soll das Video „00056.MTS“ animiert herumgeschoben werden. D.h. skaliert und positioniert. Quasi als Erinnerung, das die Schülerin vor kurzem noch verzweifelt war, nun aber das Ergebnis ohne Probleme errechnen kann.

Start: lege das Video „00056.MTS“ über „00070.MTS“ auf die zweite Spur.

Wechsle links wieder in das Projektfenster und ziehe das Video in das Schnittfenster. Der Anfang beider soll gleich sein. Trenne Video- und Audiospur von „00056.MTS“ und lösche dann den Audioclip.



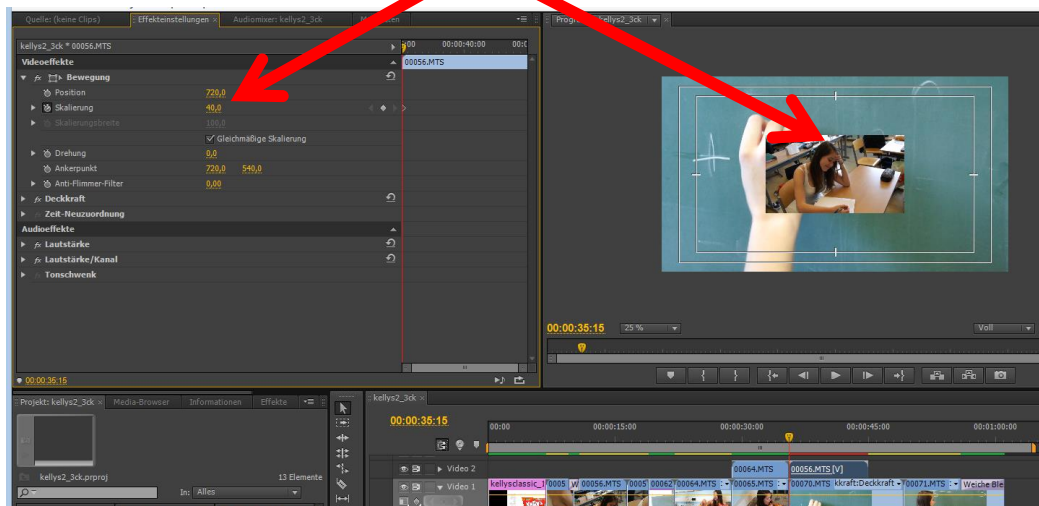
Der obere Clip verdeckt nun natürlich den unteren, ist aber kürzer. Passt. Der obere Clip soll aber nur mit einer 40% Skalierung starten und dann kleiner werden und rechts unten im Eck zum Stehen kommen.

Start der Animation: der obere Film soll im Schnittfenster markiert sein („00056.MTS“). Die Einfügemarke soll am Beginn des Clips stehen. Am Besten im Bereich rechts in den Effekteinstellungen ganz nach links ziehen, wo er dann bleibt (gelber Button).

Klicke in den Effekteinstellungen im Bereich Bewegung auf das

1. Teil: a.) **Stoppuhrsymbol** vor SKALIERUNG. Damit schaltet man die Animation ein. Rechts daneben sollte ein Bereich sichtbar sein. Wenn nicht, klicke einmal kurz auf „Schnittfenster anzeigen/ausblenden“. Nun wurde bereits ein Keyframe eingefügt. (Nur durch den Klick auf die Stoppuhr wird auf der aktuellen Position dieser Keyframe eingefügt.)

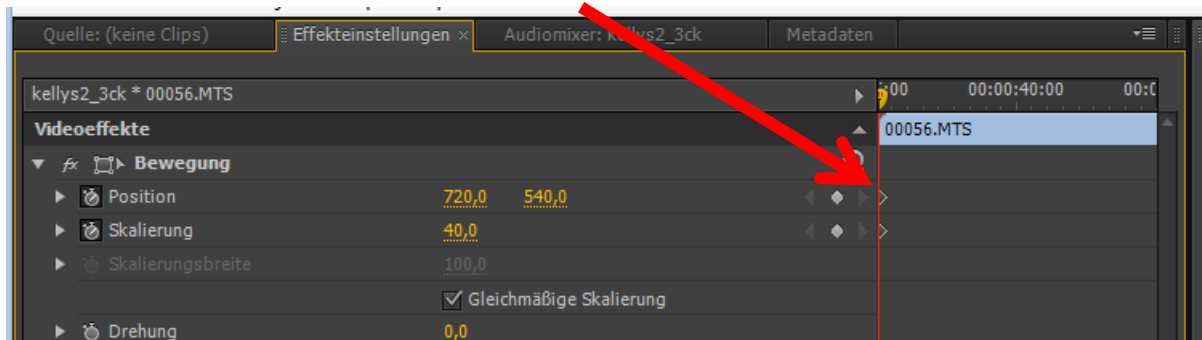
b.) Reduziere die Skalierung auf ca. 40.



2.Teil: Nun soll aber damit auch begonnen werden, den **Clip zu verschieben:**

Aktiviere daher das Stoppuhrsymbol vor POSITION um die Animation auch hier zu starten. Ziel: Hier soll sie starten, daher muss ein Keyframe gesetzt werden, obwohl noch keine Positionsänderung vorgenommen wird. Diese folgt erst später.

Hier haben wir nun auch diesen Keyframe:

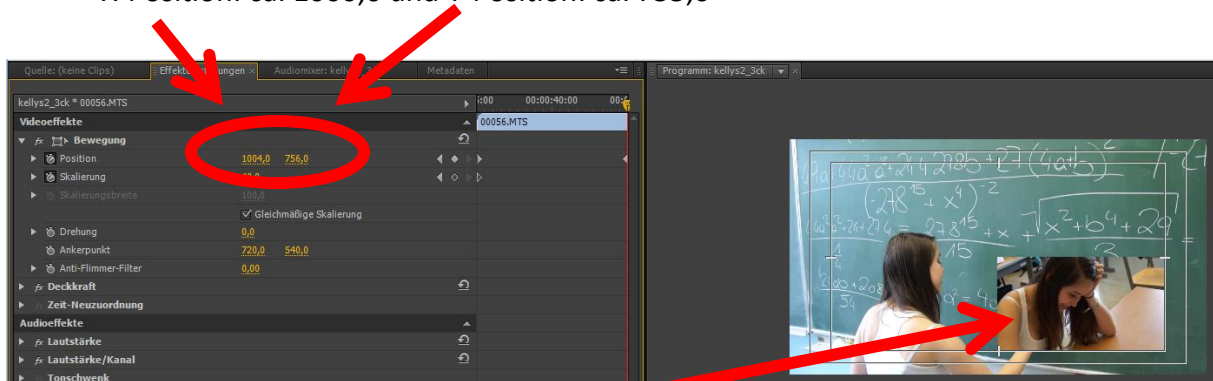


Ergebnis: Der Clip „00056.MTS“ läuft jetzt ohne sich zu bewegen mit einer Skalierung von 40% über dem Clip „00070.MTS“ darüber und verdeckt einiges.

Nun soll sich der Clip noch nach unten rechts bewegen, und das ganz automatisch und gleichmäßig.

Stelle dazu den gelben Markierer im rechten Bereich der Effekteinstellungen an das Ende des Clips. Klicke dann wieder auf die Stoppuhr, damit ein Keyframe erscheint. Diesem werden nun die neuen Positionsdaten zugeordnet, nämlich durch Verändern der Positionswerte: Ziehe mit gedrückter linker Maustaste die Werte nach rechts

X-Position: ca. 1000,0 und Y-Position: ca. 750,0



Dadurch wurde der Clip verschoben.

Ergebnis: die Verschiebung vom Anfangsstandort bis zum Endstandort nimmt Premiere automatisch und selbstständig vor.

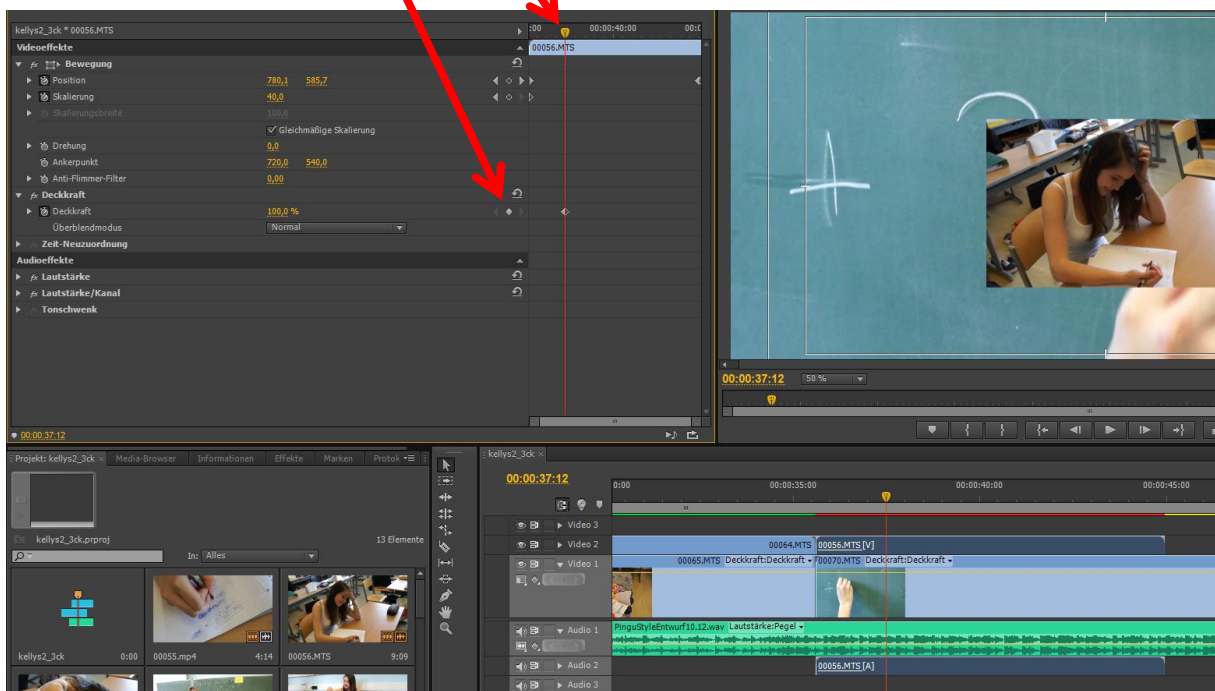
Film bitte rendern (Klick auf „Enter“-Taste, warten) und ansehen.

Aufgabe: Deckkraft reduzieren und animieren

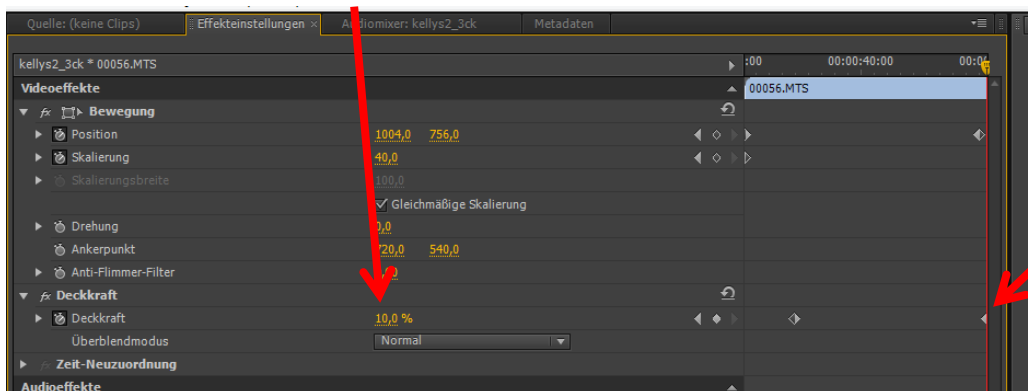
Ziel: das Video in der „Videospur 2“ dauert ca. 10 Sekunden. Es soll nach ca. 3 Sekunden beginnen, sich langsam „aufzulösen“, dass am Ende nur mehr ca. 10% vom Video zu sehen sind. Dafür muss man die Deckkraft reduzieren.

Markiere das Video 2 und schaue, dass der Spurkopf auch dort steht, damit man im Programmmonitor sieht, was man macht.

1.) Öffne die Liste **DECKKRAFT** im Bedienfeld „Effekteinstellungen“ und setze den gelben Regler ca. 2 Sekunden vom Anfang entfernt ab. Stelle hier einen Keyframe her, durch Klick auf die Stoppuhr oder das Symbol



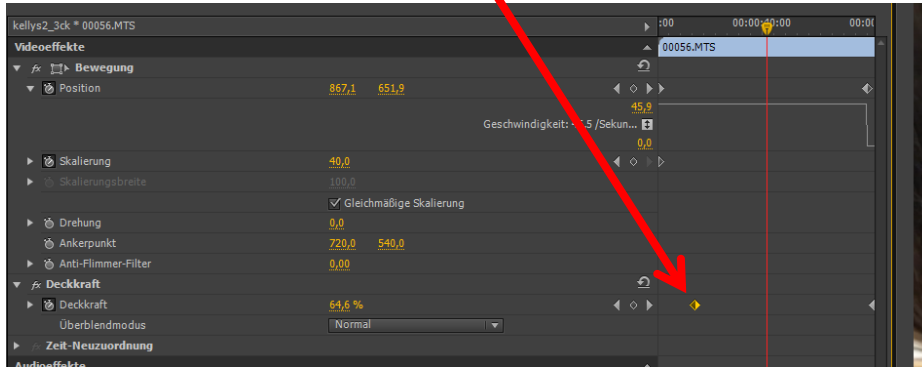
2.) Die Deckkraft soll nun am Ende des Clips auf 10% gestellt werden. Dazu stelle den Regler an das Ende und setze auch hier einen Keyframe. Schiebe die Prozentangabe mit gedrückter linker Maustaste auf ca. 10% durch Ziehen nach links. Oder gib einfach „10“ ein.



Keyframes verschieben

Klicke die Raute im Fenster Effekteinstellungen an und ziehe ihn nach links oder rechts.

Übung: verschiebe den Start der Deckkraft etwas nach links, damit der Effekt länger dauert, da das Ende ja gleich bleibt. Durch das Anklicken (Markieren) und verschieben wird die Raute (Symbol für den Keyframe) gelb dargestellt.



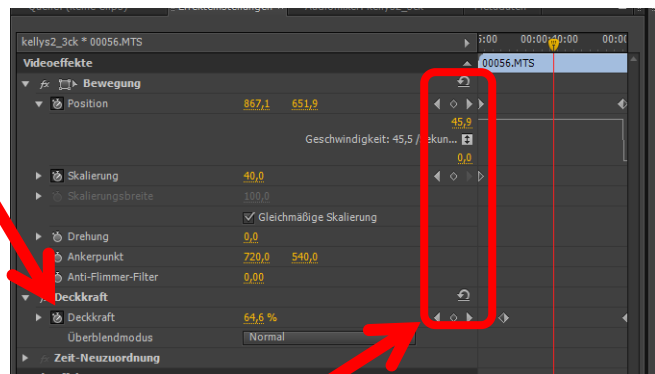
Tipp: Zum Abwählen des ausgewählten Keyframes klicke in einen freien Bereich außerhalb der Keyframes.

Tipp Mit Hilfe eines aufgezogenen Rahmens lassen sich mehrere Keyframes gleichzeitig markieren.

Zu Keyframe springen:

In den Spalten der Effekteinstellungen befinden sich weitere Steuerelemente, um Keyframes zu setzen, zu entfernen und anzuspringen.

- Animation
aktivieren/deaktivieren:
(Stoppuhrsymbol) schaltet die Animation ein. Betätigt man die Schaltfläche bei aktiver Animation, werden alle Keyframes dieser Zeile gelöscht, auch einer entsprechenden Kontrollabfrage.
- Zum vorherigen Keyframe springen
- Keyframe hinzufügen, sofern noch keiner vorhanden ist, wenn schon, dann wird dieser gelöscht
- Zum nächsten Keyframe springen



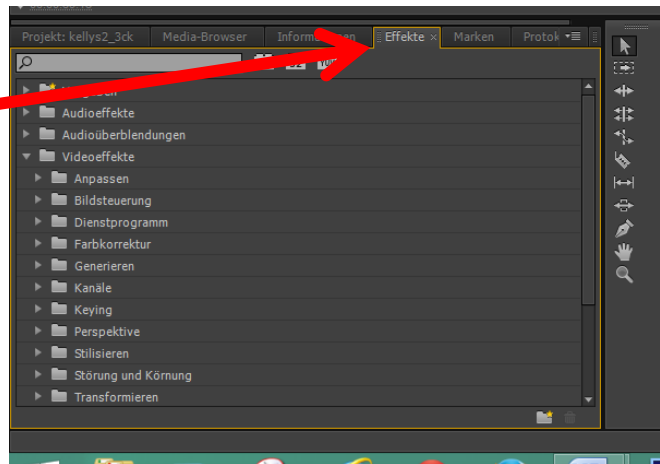
Tipp: Keyframes können auch kopiert und auf andre Clips übertragen werden.
Ebenso können Effekte auf mehrere Clips angewendet werden.

Anhang: Standardvideoeffekte

Bedienfeld „Effekte“ im Ordner
„Videoeffekte“

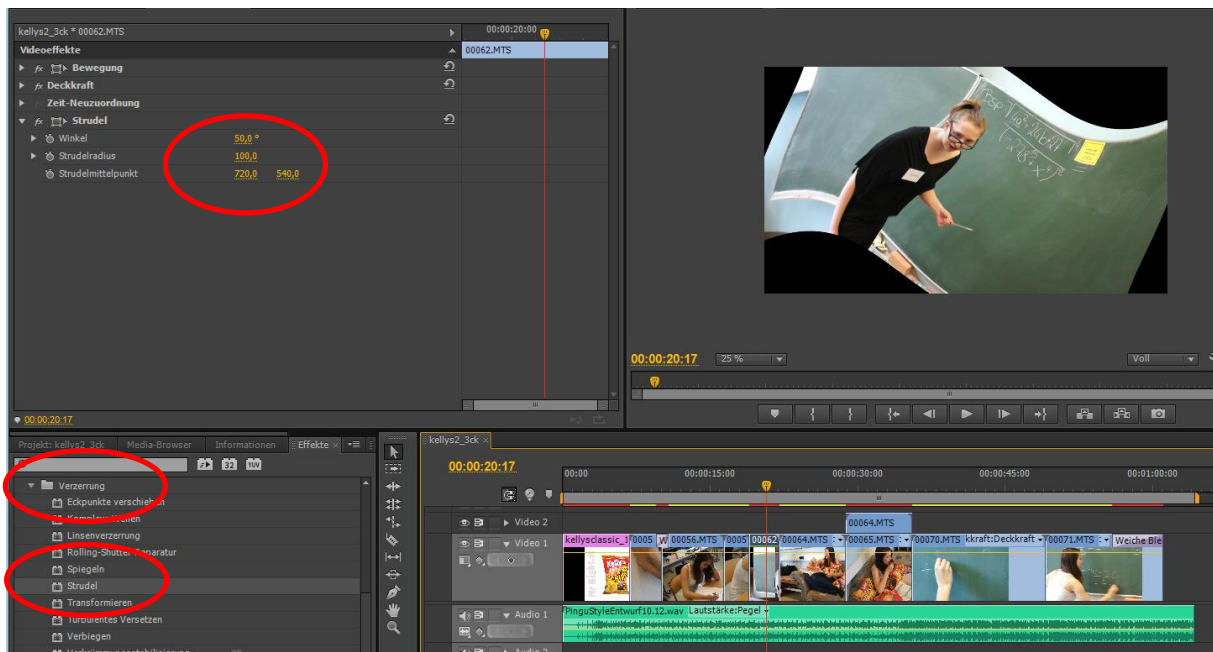
Effekte zuweisen:

- befördere ihn mit Drag & Drop in das Schnittfenster. Zuvor muss aber der Clip im Schnittfenster markiert sein
- Ein Doppelklick auf den Effekt im Effekt-Bedienfenster reicht auch (seit CS6).



Übung: Wähle für den ersten Clip „00062.MTS“ den Effekt „Strudel“ im Ordner „Verzerrung“

Zugewiesene Effekte werden in Form einer violetten Linie dargestellt. Die Linie befindet sich direkt unter der Clip-Bezeichnung. Diese ist leider schlecht zu sehen, wenn der Clip noch markiert ist. Man sieht ihn besser, wenn der Clip abgewählt ist. Klicke dafür auf einen freien Bereich des Schnittfensters.



Die Parameter des Effektes können in den Effekteinstellungen bearbeitet werden. Die enthaltenen Steuerelemente sind ja nach verwendetem Effekt unterschiedlich.

Zur Übung: wähle Wirbel: 50%
 Strudelradius: 100